

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 23

Illustration: "Mademoiselle.... mit uns brauchen Sie doch nicht 'deutsche Delegation' zu spielen!"
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

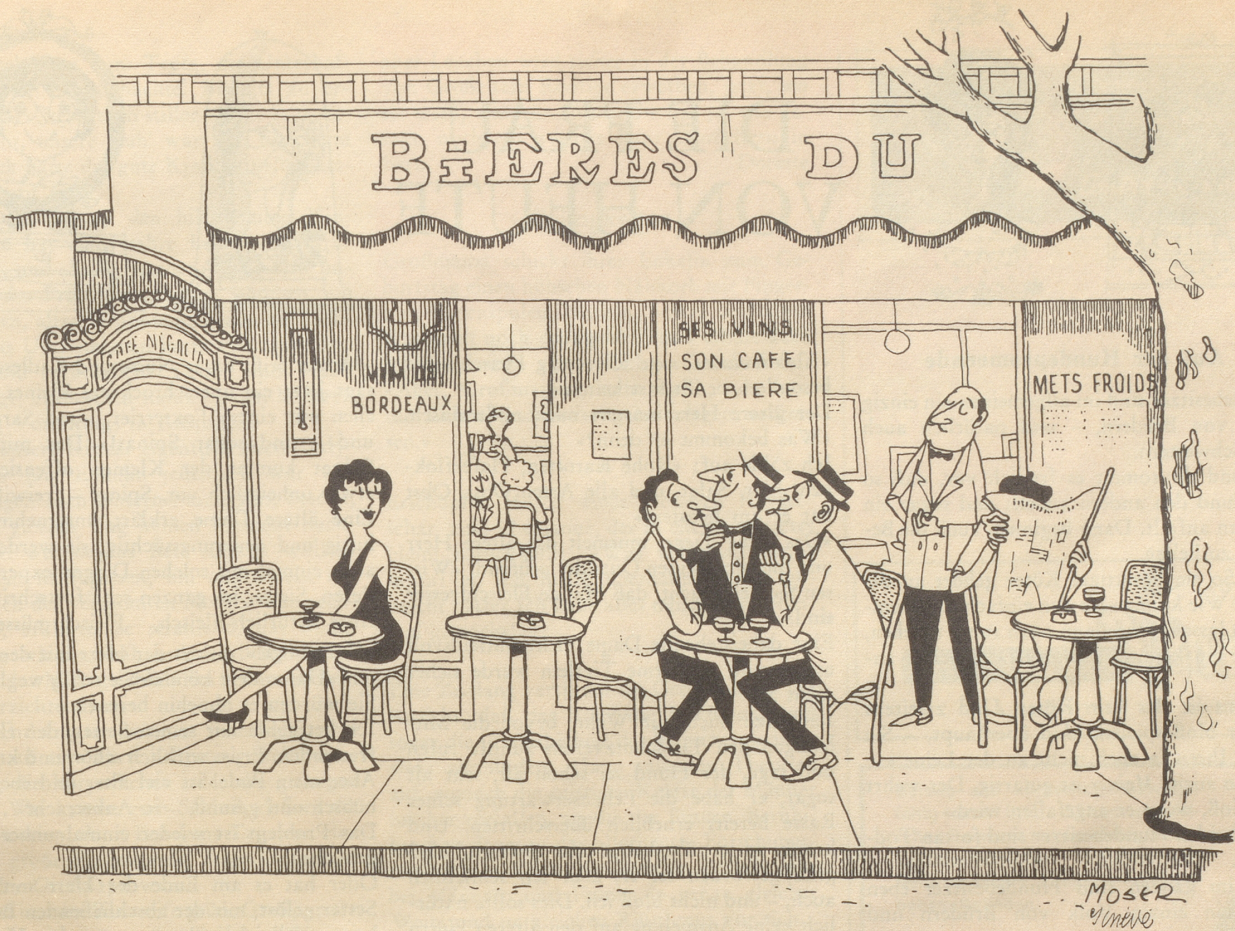
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu Beginn der Genfer Außenministerkonferenz beschloß man, die beiden deutschen Delegationen im Verhandlungssaal zu dulden - allerdings an separaten Tischen

«Mademoiselle . . . mit uns brauchen Sie doch nicht ‚deutsche Delegation‘ zu spielen!»

Unter Hausfrauen

«Wie gfallt Ine de jung Metzger im neue Lade?»
 «Nöd schlächt. Er hätt na kei Erfahrig, aber isch ehrlich.»
 «Wie meined Si das?»
 «Händ Si na nie gachtet: Er wird na rot wänn er dPriise seit!»

Leicht verzwick

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.
 Ein Vereinsvorstand war zusammengekom-

men, um in einem aktuellen Streitfall einen Protest an einen andern Verein abzufassen. Was auch geschah. Als es aber darum ging, das Schreiben zu unterzeichnen, wurde ein Vorstandsmitglied plötzlich stutzig.
 «Ich kann das nicht unterschreiben!» sagte er. «Ich bin nämlich auch im Vorstand des Vereins, gegen den sich dieser Protest richtet - und gegen mich selber protestieren kann ich doch nicht . . .»

Dreckschleuse

In Kleinhüningen bei Basel, wo die großen Rheinhäfen liegen, hat die Schweizerische

Reederei ein schönes, modernes Heim für die Schifferkinder eingerichtet. Von hier aus können sie die Schule besuchen, während ihre Eltern auf Rheinschiffen unterwegs sind. Besonders stolz waren die Schöpfer dieses Heimes auf die sogenannte «Dreckschleuse», einen Vorraum, den die Kinder passieren müssen, bevor sie das Haus betreten. Hier sollen sie schmutzige Schuhe, nasse Ueberkleider, kurz alles, was nicht ins Haus gehört, zurücklassen.

Sehr bald machten die Schifferkinder von dieser Dreckschleuse radikalen Gebrauch, indem sie in einer Ecke auch ihre - Schultornister liegen ließen!

Nicht klebrig-süß, sondern rassig, süffig ist der
RESANO-TRAUBENSAFT!
 Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

Nie zufrieden

«Du scheinst mit deinen Geburtstagsgeschenken nicht ganz zufrieden zu sein. Macht Dir der Brillantring keine Freude? Und die schöne Krokodilledertasche? Das französische Parfum? Das schöne neue Cabriolet?» «Sicher Oscar, aber meinen heißesten Wunsch hast Du wieder einmal vergessen. Du weißt genau, daß ich in meinen Salon unbedingt einen der herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich haben muß!»

Nach dem rasieren
POLO